

Et is so ne schöne Sprôoke

Der Verein Eiringer Platt setzt sich für die Erhaltung der Mundart und der dörflichen Kultur ein

VON SILKE KEIM

EHRINGEN. Wenn sich die aktiven Mitglieder des Vereins Eiringer Platt einmal im Monat treffen, dann geht es munter daher. Reihum wird platt gesprochen, Jüngere und Ältere bunt gemischt. Es gibt Getränke und jemand hat Häppchen und was zum Schnucken mitgebracht, eine gemütliche und lustige Runde jeden zweiten Dienstag im Monat.

Bei diesen Treffen gibt es immer ein bestimmtes Thema, meist über alte Bräuche und Handwerke. „Die Älteren haben noch viel zu erzählen und geben ihr Wissen an uns Jüngere weiter“, erklärt die Vereinsvorsitzende Irmhild Henkelmann. Wie früher geschlachtet, geerntet und gebackten wurde, alte Haus- und Beinamen sind nur einige der umfangreichen Themen, die später dokumentiert und für jeden in einer Mappe zum Nachlesen angelegt werden. „Wii vertellen von frôer un öber angere Lüde“, schmunzelt eine ältere Dame.

Idee fand Anklang

Angefangen hat alles im Jahr 2000. Die Idee der Rhodener Plattschwätzer, eine Datenbank für Plattdeutsche Worte anzulegen, fand auch in Ehringen Anklang. Es folgten erste Veranstaltungen, unter anderem auch das schon weit über die Ehringer Grenzen hinaus bekannte Kartuffelfest. Auch das „Platte Bläädken“ mit Rätseln, Kochrezepten, Vorankündigungen und Begebenheiten aus dem Ort, alles natürlich auf Platt, war in den ersten Jahren eine gern gelesene Lektüre.



Kreative Truppe: Der Verein Eiringer Platt beteiligte sich schon öfter mit tollen Motivwagen, wie hier beim Sängerfest des Männergesangsvereins Ehringen, an verschiedenen Festumzügen.

Foto: Keim



Annemarie Deurermeier

Ich spreche gern Platt, weil...

„...ik et immer geschprocken hadde, auk mit miinen Kingeren und Enkeln. Ik hadde mik als Kind sogar geschämmt hauchdüsk to schwatzen. Et is ne schöne Sprôoke, die ni in Vergettenheit geroden sollte.“

(ysk)

2004 wurde dann der Verein Eiringer Platt gegründet. Der Verein hat sich die Erhaltung und Dokumentation der plattdeutschen Mundart, der Dorfgeschichte und der dörflichen Kultur auf die Fahne geschrieben.

Dies geschieht durch die Erstellung der Datenbank und das Verfassen von Schriftstücken in plattdeutscher Sprache. Gerade zur Erhaltung der Dorfgeschichte war der Verein schon äußerst aktiv. Seit 2006 gibt es jedes Jahr einen Kalender. „Usse Dorp in allen Tieden“, zeigt alte Ehringer Orts-

bilder. Damit auch die kommenden Jahre ein Kalender erstellt werden kann, sind alle Ehringer aufgerufen, dem Ver-

HNA-SERIE

Wir schwatzen Platt

ein alte Fotos zum Einscannen zur Verfügung zu stellen.

Viel Arbeit wurde auch in ein Konfirmandenbuch investiert, in dem Konfirmationsbilder aller Jahrgänge von 1928 bis 2004 zu finden sind. Gleich mehrere Jahre Zeit in

Anspruch genommen hat die Überarbeitung des Ehringer Ortssippenbuches von 1985.

Nach vielen Recherchen konnte 2008 die neu bearbeitete und erweiterte Auflage herausgegeben werden. Momentan wird an der Aufarbeitung eines alten Ortsplanes von 1778 gearbeitet.

Viel Geselligkeit

Aber auch die Geselligkeit kommt bei den Plattschwätzern nicht zu kurz. Ausflüge in die nähere Umgebung, Wanderungen rund ums Dorf oder die Treffen mit befreund-

eten Plattschwätzern aus Rhoden und Eberschütz gehören zu den jährlichen Aktivitäten.

Eine besonders aufschlussreiche Information über das „Eiringer Platt“ und das Dorf erhält man auf der Internetseite des Vereins unter www.eiringer-platt.de.

Ein Video über die Mundartgruppe Eiringer Platt finden Sie im Internet unter www.hna.de/video

Mehr auf www.hna.de